



Philipp Vovk und Julia Wilhelm

Nordmeister der Junioren I B

Meisterschaften

GLM Kinder, Junioren,
Jugend Standard
HATV, TSH, TMV:
LM Senioren III A, S
Bremen: LM Senioren
III D-, S-Standard
GLM Senioren I A
HATV, TSH, TMV:
LM Hauptgruppe
D-, C-, B-Latein
HATV, TSH, TMV:
LM Senioren II und III
GLM Hauptgruppe A
NTV: LM Hauptgruppe
Latein, Senioren III C, B

Fotos: Gaby
Michel-Schuck

Vorgeschmack auf Großturniere

Gemeinsame Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren, Jugend

Über 13 Stunden dauerte der Turniertag im TSZ Delmenhorst, der um zehn Uhr mit den Kindern D begann und um 23 Uhr mit der Siegerehrung für die Jugend A endete. So erhielt die Jugend bereits einen kleinen Vorgeschmack darauf, was es heißt, Großturniere zu tanzen.

Mancher Teilnehmer mag vermuten, es wäre vieles schneller gegangen, wenn anstatt Zettelwertung Diggis im Einsatz gewesen wären. Dies ist jedoch nur augenscheinlich der Fall. Die Vorgabe, nach jeder Runde eine zehnmünütige Pause einzuhalten, ist nicht ganz unschuldig an derlei Turniermarathon. Während die meisten Paare und Eltern nicht ganze 13 Stunden ausharren mussten, waren die Funktionäre und die Helfer des TSZ Delmenhorst zur Dauerpräsent verpflichtet – allen voran die Vereinsvorsitzende Elisabeth Vosseler, die als Turnierleiterin geschlagene 13 Stunden am Mikro stand. Sie hatte nach der letzten Siegerehrung den meisten Grund zum Jubeln.

KINDER D (6)

1. Jannes Preuß/ Amelie Gowitzke, TSA im SC Neubrandenburg (4) TMV
2. Anton Majatschek/ Mia Bodenschatz, TSA im SC Neubrandenburg (5) TMV
3. Thomas Schreiner/ Ewelina Rjabow, Braunschweiger TSC (9) NTV
4. Dimitriy Krakushanskiy/ Yekaterina Konusin, TSZ Odeon Hannover (14) NTV
5. Arsen Kochekyan / Jasmin Schwebel, TSZ Odeon Hannover (15) NTV
6. Rafael Maydanskyy/ Eva Gontscharowa, TSZ Odeon Hannover (16) NTV

KINDER C (3)

1. Jayson Roth/Valeria Stele, TSZ Odeon Hannover (6) NTV
2. Jerico Khadjek-Nouri/Lena Schöer, TSC Astoria Norderstedt (6) TSH
3. Jannes Preuß/Amelie Gowitzke, TSA im SC Neubrandenburg (12) TMV



Kinder C: Jayson Roth/Valeria Stele

Kinder D

Ganz andere Probleme plagten die sechs Teilnehmer der Kinder D kurz vor ihrem Turnier. „Welches ist denn hier die lange und die kurze Seite“, wurde TMV-Präsident Waldemar Dullek von seinen kleinen Schützlingen ganz aufgeregt gefragt. Liebevoll bückte sich „der Große“ zu „seinen Kleinen“ und gab beruhigend Auskunft. Der Hinweis war zielführend. Auf den ersten beiden Plätzen kam es zu einer Vereinsmeisterschaft mit den Paaren der TSA im SC Neubrandenburg. Jannes Preuß/Amelie Gowitzke gaben zwar den Quickstep an

Anton Majatschek/Mia Bodenschatz ab, siegten jedoch im Langsamen Walzer und Tango. Damit ging der erste von vier Gesamtsiegen nach Mecklenburg Vorpommern. Niedersächsische Landesmeister mit dem dritten Platz im Turnier wurden Thomas Schreiner/Ewelina Rjabow.

Kinder C

Drei Paare der Kinder D tanzten um den Turniersieg. Landesmeister waren sie schon, denn die drei Paare kamen aus drei Verbänden. Darunter war auch der Sieger der D-Klasse aus dem TMV, der damit seinen zweiten Landesmeistertitel holte. Die Turniersieger kommen aus Niedersachsen. Jayson Roth/Valeria Stele, die in die Junioren I B aufstiegen. Den TSH vertreten Jerico Khadjek-Nouri/Lena Schöer.

Junioren I D

Das Teilnehmerfeld der Junioren I D zählte 13 Paare. Die Endrunde war aus Ländersicht gleichmäßig verteilt: Je zwei Teilnehmer aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen – das war auch schon die Reihenfolge im Finale. Der Gesamtsieg ging nach Schleswig-Holstein an Jonathan Robin Boger/Viena Frese. Es sollte der einzige inoffizielle „Nordmeistertitel“ für den TSH bleiben. Die TMV-Goldmedaille Nummer drei nahmen Jannes Preuß/Amelie Gowitzke in Empfang. NTV-Meister wurden Benedikt Müller-Winterscheid/Jana Schreiner auf Platz vier.

Dr. Tim Rausche, als Wertungsrichter an der Fläche stehend, bemerkte nach dem Turnier: „Da tanzen stets drei Paare immer



Kinder D: Jannes Preuß/
Amelie Gowitzke



Junioren I C: Jason Fischer/
Anastasia Dmitrienko.

nebeneinander her und dieselben Folgen und fast synchron. Die können nur aus Braunschweig kommen.“ Recht hatte er. Außerdem fiel dem Wertungsrichter noch auf, dass ein Mädchen etwas zu große Tanzschuhe trug. Die Erklärung: Der Dame waren innerhalb von sechs Wochen die Füße von Schuhgröße 38 auf Schuhgröße 40 gewachsen, so dass für das Turnier eine schnelle Lösung gefunden werden musste. Diese war offensichtlich nicht ganz genau passend...



Junioren I D: Jonathan
Robin Boger/Viena Frese.

Junioren I C

In der Meisterschaft der Junioren I C waren vier Paare gemeldet. Vier Paare gingen auch an den Start – allerdings anders als gemeldet. Jayson Roth/Valeria Stele waren in die B-Klasse aufgestiegen und konnten nicht mehr mittanzen. Dafür tanzten Jonathan Robin Boger/Viena Frese als Sieger der Junioren I D mit – ihre vierte und letzte Meisterschaft des Vormittags.

Zum zweiten Mal kam der Nordmeister aus dem NTV: Jason Fischer/Anastasia Dmitrienko setzten sich mit vier gewonnenen Tänzen und einem Abstand von sieben Punkten zum Zweitplatzierten an die Spitze. Das war für die NTV-Jugendwartin Agnes Forrai eindeutig; sie ließ das Paar in die B-Klasse aufsteigen. Hamburger Meister wurden Leon Maurice Fenster/Mariya Vesnovata auf Platz zwei vor den TSH-Meistern Jonathan Robin Boger/Viena Frese.

Junioren II D

Bis hierhin waren nur vier Landesverbände in den Turnieren vertreten. Von nun an musste mit dem fünften LTV, Bremen, gerechnet werden. Da bei den Junioren II D kein Hamburger Paar unter den neun Startern war, fand auch diese Meisterschaft mit vier Verbänden statt. Bremen ließ nichts anbrennen. Dominik Veverka/Samanta Quint Club verhinderten mit einem Punkt Vorsprung in diesem Turnier einen weiteren Gesamtsieg für den TMV. Das Paar siegte mit 2:1-Tänzen und holte damit den ersten Gesamtsieg für Bremen, dem ein weiterer folgende sollte. „Das ist Wahnsinn“, kam es von Mama Veverka. „Die beiden tanzen erst seit sieben Wochen zusammen!“ Levi Bodenschatz/Alina Zahorsky ernteten mit dem zweiten Platz den TMV-Titel vor den TSH-Titelträgern Tim Renick Berrisch/Celine Behrens. NTV-Meister mit Platz fünf wurden Ivan Evlyukhin/Anna-Lina Mazerov.

Junioren II C

Inzwischen war der Papierwust aus Listen von weitergenommenen Paaren/ausgeschiedenen Paaren/qualifizierten Paaren sowie Endrunden- und Landesfinalwertungen auf dem Tisch der Offiziellen zu einem kleinen Haufen gediehen, der im Laufe des Nachmittages zu einem kleinen Berg weiterwachsen sollte. Die Verspätung hielt sich noch in Grenzen, die Konzentration allerdings ließ bei allen etwas nach. Die meist gestellte Frage des Landessportwartes aus Niedersachsen war an: „Meine Damen und



Junioren II D:
Dominik Veverka/Samanta Quint.

Herren, wer von Ihren Paaren steigt auf und wer tanzt in der nächsthöheren Klasse mit?“ Rückfragen bei den Paaren oder evtl. auch bei den Trainern führten gelegentlich zu Verwirrung. Ansagen wie ja, nein, doch oder vielleicht sind der ESV Tod. Es raubt einfach Aufmerksamkeit und das hat Folgen. So wurde das Turnier der Junioren II C gestartet und noch während des ersten Tanzes abgebrochen, da ein gemeldetes Paar vermisst wurde. Eine Rückfrage via Handy ergab: „Wir stehen im Stau. Um

>>



Ein Formationstänzer kann auch
Haare – Felix Teufert im Einsatz mit
Kamm und Fön.

JUNIOREN I D (13)

1. Jonathan Robin Boger/
Viena Frese, TSC Astoria
Norderstedt (3) TSH
2. Tim Renick Berrisch/Celine
Behrens, TSC Astoria Nor-
derstedt (6) TSH
3. Jannes Preuß/Amelie
Gowitzke, TSA im SC Neu-
brandenburg (10) TMV
4. Niklas Mahler/Leonie
Beese/TSV Rot-Gold
Torgelow (11) TMV
5. Benedikt Müller-Winter-
scheid/Jana Schreiner,
Braunschweiger TSC (16)
NTV
6. Svyatoslav Kulchitskyj/
Nicole Naimark, TSZ Odeon
Hannover (17) NTV

JUNIOREN I C (4)

1. Jason Fischer/Anastasa
Dmitrienko, TSC Phoenix
in Hannover (4) NTV
2. Leon Maurice Fenster/Ma-
riya Vesnovata, TTC Savoy
Norderstedt (11) HATV
3. Jonathan Robin Boger/
Viena Frese, TSC Astoria
Norderstedt (12) TSH
4. Jerico Khadjeh-Nouri/Lena
Schröer, TSC Astoria Nor

JUNIOREN II D (9)

1. Dominik Veverka/Samanta
Quint, GGC Bremen (4)
2. Levi Bodenschatz/Alina
Zahorsky, TSA im SC Neu-
brandenburg (5) TMV
3. Tim Renick Berrisch/Celine
Behrens, TSC Astoria Nor-
derstedt (9) TSH
4. Niklas Mahler/Leonie
Beese, TSV Rot-Gold
Torgelow (13) TMV
5. Ivan Evlyukhin/Anna-Lina
Mazerov, TSZ Odeon Han-
nover (14) NTV
6. Benedikt Müller-Winter-
scheid/Jana Schreiner,
Braunschweiger TSC (18)
NTV



Junioren II C: Paul-Lucas Rasehorn/Lara-Svantje Wolfgram.

Hamburg herum geht nichts mehr!“ Da Delmenhorst nicht „bei Hamburg um die Ecke“ liegt, war Warten keine Option; das Turnier wurde noch einmal ohne das im Stau stehende Paar gestartet. Trotzdem war es ein relativ großes Turnier mit 13 Paaren aus fünf Verbänden, darunter Landesmeister und Aufsteiger der Junioren II D und I D aus Schleswig-Holstein.

Im Finale waren noch vier Verbände vertreten. An der Spitze lieferten sich zwei TMV-Paare ein Kopf-an-Kopf-Tanzen, das mit gleicher Platzziffer für beide Paare endete und nur durch Skating aufgelöst werden konnte. Den dritten Gesamtsieg für den TMV holten danach Paul-Lucas Rasehorn/Lara-Svantje Wolfgram. Mit dem dritten Platz wurden Bogdan Poluhovic/Ksenia Flemming Hamburger Meister, Erwin Jungmann/Karina Bernien aus Schönkirchen holten den TSH-Titel und Daniil Ketov/Lea Mirmov aus Hannover bekamen NTV-Gold.

Das Feld = Finale der Junioren I B; die Sieger stehen rechts.



Junioren I B

Die Entscheidung von NTV-Jugendwartin Agnes Forrai, zwei Paare aufsteigen zu lassen und die Teilnahme eines Doppelstarters aus Bremen, der für die Junioren II B gemeldet hatte, führten dazu, dass die Meisterschaft der Junioren I B mit Mindestbesetzung ausgetragen werden konnte. Philipp Vovk/Julia Wilhelm sorgten für den zweiten „Nordtitel“ für Bremen. gab es den zweiten Gesamtsieg für Bremen an diesem Nachmittag. Die Aufsteiger Jason Fischer/Anastasia Dmitrienko sammelten für sich den NTV-Titel Nummer zwei.

Jugend D

Zu bereits weit fortgeschrittener Stunde begannen die Jugendturniere. Von den 14 gemeldeten Paaren in der Jugend D Standard gingen noch acht an den Start, der Rest fehlte entschuldigt. Das Teilnehmerfeld bestand aus Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Noch einmal hieß es Gesamtsieg für Niedersachsen: Fabian Krebs/Melina Hempelmann freuten sich darüber und über Landesgold. Waldemar Dullek, Präsident vom TMV, kürte Krzysztof Domanski/Jessica Kaiser zum Meister seines Landes.

Jugend C

Mit 15 Paaren aus vier LTV waren in der Jugend C-Klasse mit dem Finale drei Runden zu tanzen. Im Finale entwickelte sich ein Zweikampf zwischen den Paaren aus Hamburg und Mecklenburg Vorpommern, aus dem schließlich der dritte Gesamtsieg für den Osten hervorging. Mit einem Punkt Vorsprung ertanzten sich diesen Paul Engelhardt/Vivien Abraham vor Alexander Achner/Jette Wetzel.

Jugend B

Das Turnier der Jugend B war eine TMV- Landesmeisterschaft mit minimaler niedersächsischer, bremischer und hamburger Beteiligung (drei NTV-Paare und je ein Paar aus Bremen und Hamburg). Das verursachte den offiziellen Vertretern aus Meck-Pom bei der Siegerehrung richtig Stress, den ihnen alle anderen Landesvertreter sichtlich gönnten! Es war wenig verwunderlich, dass der Gesamtsieg und damit der vierte seiner Art an den Osten ging: Ole Justus Roth/Sophie Gerth standen im Finale auf dem ersten Platz. Nur Wladislaw Zingrosch/Elisabeth Knol konnten die Ost-



Jugend D: Fabian Krebs/Melina Hempelmann,

Phalanx an einer Stelle – auf dem dritten Platz – durchbrechen und sich dazu die NTV-Goldmedaille sichern.

Nach 13 Stunden waren 121 Starts absolviert worden (18 mehr als im Vorjahr), waren je ein Gesamtsieg nach Hamburg und Schleswig-Holstein vergeben worden, zwei Gesamtsiege gingen nach Bremen und je vier Turniersieger nach Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen. Die letzte Siegerehrung war um 23 Uhr. Viele Teilnehmer und Offizielle hatten noch einen langen Heimweg vor sich und waren teilweise erst morgens um vier Uhr wieder



Jugend C: Paul Engelhardt/Vivien Abraham.



Das Finale der Jugend C-Standard.

Zuhause. Ob mit Diggis oder ohne ... eine Überlegung, das Turnier auf zwei Tage zu verteilen, ist es auf jeden Fall wert.

MiSchu

JUNIOREN II C (13)

1. Paul-Lucas Rasehorn/Lara-Svantje Wolfgram, TSV Rot-Gold Torgelow (6) TMV
2. Sandro Schwarz/Elisabeth Preperau, TTA d. TSG Lilienthalstadt-Anklam (6) TMV
3. Bogdan Poluhovic/Ksenia Flemming, Club Céronne Hamburg (12) HATV
4. Albin Pilana/Laura Ahting, Club Céronne Hamburg (19) HATV
5. Erwin Jungmann/Karina Bernien, TSC Rot-Gold Schönkirchen (20) TSH

Jugend B:
Ole Justus Roth/Sophie Gerth



6. Daniil Ketov/Lea Mirmov, TSZ Odeon Hannover (21) NTV

Bremen: 8. Domenik Veverka/Samanta Quint, GGC Bremen (8)

JUGEND D (9)

1. Fabian Krebs/Melina Hempelmann, TTC Gelb-Weiss Hannover (3) NTV
2. Krzysztof Domanski/Jessica Kaiser, TSV Greifswald (6,5) TMV
3. Levi Bodenschatz/Alina Zahorsky, TSA im SC Neubrandenburg (10,5) TMV
4. Johannes Holzenkämpfer/Lea Schiemann, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (11) NTV
5. Kevin Peetz/Vivien Dempewolf, TSC Blau-Weiß Stralsund (14) TMV
6. Marvin Schmidt/Hanna Böger, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (18) NTV

JUGEND C

1. Paul Engelhardt/Vivien Abraham, TTA d. TSG Lilienthal-Anklam (8) TMV
 2. Alexander Achner/Jette Wetzel, TTC Savoy Norderstedt (9) HATV
 3. Bogdan Poluhovic/Ksenia Flemming, Club Céronne Hamburg (13) HATV
 4. Kilian Kirsch/Elisa-Jane Schmitt, TSA d. SC Brandenburg (16) TMV
 5. Erwin Jungmann/Karina Bernien, TSC Rot-Gold Schönkirchen (17) TSH
 6. Moritz Reibiger/Vanessa Koopmann, TSC Blau-Weiß Stralsund (21) TMV
- NTV 7. Lion Ax/Eva Nyevolin, TSZ Odeon Hannover

JUGEND B (18)

1. Ole Justus Roth/Sophie Gerth, Turniertanz Greifswald (6) TMV
 2. Henning Wittkopf/Sina Steinke, TSV Greifswald (9) TMV
 3. Wladislaw Zingrosch/Elisabeth Knol, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (17) NTV
 4. Moritz Jäger/Kyra Marquardt, TC Grün-Geld Güstrow (21) TMV
 5. Philipp Marx/Nadine Au, TSA d. TTC Allround Rostock (24) TMV
 6. Dorian Wähler/Konstanze Pfau, TSV Greifswald (28) TMV
- HATV: 12. Erwin Schleining/Nadja Spalek, TSA d. SVE Hamburg
- Bremen: 14. Andreas Bergen/Katharina Scharova, GGC Bremen



Das größte Feld stellte die Jugend B, aber im Finale waren die TMV-Paare fast unter sich. Nur der dritte Platz blieb in Delmenhorst beim NTV.

WR Doris Lilkendey, TSC Bremer Schlüssel
Michael Kluge, Imperial-Club Hamburg
Doris Kösel, TCH Oldenburg
Ingo Habla, TSA d. TTC Allround Rostock
Dr. Tim Rausche, TSA des 1. SC Norderstedt

SENIOREN III A (10)

1. Martin und Liane Hoffmann, Grün-Gold-Club Schleswig (8)
2. Andreas und Angelika Falk, TSA im VfL Pinneberg (9)
3. Andreas und Brigitte Wörmke, TSA des Ahrensburger TSV (16)
4. Wolfgang und Sabine Lukas, Tanzen in Kiel (17)
5. Kai Nitschke/Trude Ossensbach, TSA des Ahrensburger TSV (25)
6. Wolfgang und Cornelia Wohllebe, TSC Astoria Norderstedt (30)

SENIOREN III S (20)

1. Jens und Maïke Wolff, Club Saltatio Hamburg (5)
2. Dirk Keller/Heidemarie Schulz-Brüsewitz, TSA d. Hamburger Sport-Verein (12)
3. Siegbert und Annette Hübner, Uni Tanz Kiel (13)
4. Thomas und Christine Voß, TSC Rot-Gold Schönkirchen (20)
5. Helmut und Sybille Hertz, TSA d. Farmsener TV, Hamburg (25)
6. Michael Schwarz/Elisabeth Schröder, TSA d. Hamburger Sport-Verein (30)

WR Werner Becker, TSC Ostseebad Schönberg
Bernd Blaschke, TSA d. TSV Lurup Hamburg
Tanja Larissa Fürmeyer, TSG Creativ Hamburg
Doris Kösel, T.C.H. Oldenburg
Peter Lorenzen, TSA d. TSV Kronshagen

Knapp in A, klar in S

Deutschland erlebt einen schönen Spätsommer und so ist das Sportfest in Reinbek bei bestem Wetter schon vormittags ein Erfolg: Diverse Attraktionen ziehen viele Gästen an. Praktisch für alle: Im Anschluss an das Fest konnte man am selben Ort die Gemeinsame Landesmeisterschaft der Verbände HATV, TMV und TSH für die Senioren III in den A- und S-Klassen besuchen.

So war es kein Wunder, dass in dem toll geschmückten Saal kein Sitz mehr frei blieb. Die passenden Flaggen der Bundesländer hingen in vielfacher Ausfertigung unter der Decke, so dass jeder vertretene sich dort ein Stück zuhause fühlen konnte. Mit frischer und positiver Moderation ging es zur ersten Entscheidung.

Senioren III A

Bereits in der Vorrunde war zu erkennen: Es wird spannend. Nur ein Kreuz macht den Unterschied aus zwischen Finale ja oder nein. In der Endrunde stieg die

Spannung weiter und weiter. Bei den verbindlichen geschlossenen Wertungen blieben diese natürlich verborgen, doch die eng beieinander liegenden Leistungen der beiden vorderen TSH-Paare waren klar zu erkennen. Nach dem Slowfox hatten beide je zwei Tänze gewonnen und der spätere Vize lag sogar knapp vorne. Ein spritziger Quickstep brachte die Entscheidung für Martin und Liane Hoffmann. Lange schon hatten die beiden die nötigen Platzierungen erreicht und bei nur noch wenigen fehlenden Punkten konnten sie den Sieg und die Sonderregel zum Aufstieg nutzen.

Landesmeister der S-Klasse im TMV: Klaus und Astrid Rose.



Der HATV hatte in der A-Klasse nur ein Paar am Start: Dieter und Irene Rubow (TSA d. TSG Bergedorf).



HATV, TSH, TMV: LM Senioren III A, S



Sieger in der A-Klasse: Martin und Liane Hoffmann (TSH).

Die beiden tanzen seit fünf Jahren zusammen und hatten in der Altersgruppe Senioren II angefangen. Martin Hoffmann hatte davor bereits Erfahrungen in der Hauptgruppe gesammelt. Für ihre Erfolge stehen die beiden ca. drei Mal wöchentlich bis zu drei Stunden auf dem Parkett, nachdem Liane in einem Bundeswehrbüro ihre Dienstpflichten erfüllt hat und Martin seiner Ausbildung zum Erzieher nachgegangen ist.

Noch etwas konnte über die beiden in Erfahrung gebracht werden: Das Internet bringt den Tänzern nicht nur die ESV – das Siegerpaar hat sich beim Onlinedating kennengelernt und vor zwei Jahren geheiratet. Danke www.

Senioren III S

In der S-Klasse waren doppelt so viel Paare am Start wie im vorherigen Turnier. Der HATV hatte mit 13 Paaren klar die Mehrheit gegenüber dem TSH mit fünf und dem TMV mit zwei Paaren. Die Zuschauer konnten ihre Lieblinge durch die Runden



Nach langer Verletzungspause gleich ganz vorn: Jens und Maike Wolff, Turniersieger in der S-Klasse.

anfeuern; es herrschte beste Stimmung, und das nicht nur bei den Zuschauern und Tänzern: Turnierleiterin Birgit Bendel-Otto neckte den befreundete TSH-Sportwart Jes Christophersen, bis er zwischen den Runden „vor versammelter Mannschaft“ unter Beweis stellen durfte, dass er ganz alleine einen Krawattenknoten binden kann.

Erwartungsvoll ging es in das Finale der Meisterschaft. Der Sieg ging deutlich mit fast allen Einsen an das HATV-Paar Jens und Maike Wolff. Sehr glücklich strahlten die beiden, denn nach der ca. vier Monate dauernden Verletzungspause und einer „Generalprobe“ in Bratislava war dies die gelungene Rückkehr auf das Parkett. Die beiden sind schon seit den 80ern im Turniertanz aktiv und haben 1989 in der HGR A-Standard für ihre beiden Kinder (heute 21 und 24 Jahre alt) eine Tanzpause eingelegt. Seit 2005 genießen die beiden besonders Tango und Slowfox auf Turnieren und im regelmäßigen Training. Sie sind vier bis fünf Mal in der Woche für zwei Stunden fleißig. Doch das genügt den beiden Sport-Junkies nicht: Fitness wird zusätzlich noch betrieben. Und wie sollte es anders sein?



Bild rechts: Landesmeister im TSH mit Platz drei im Turnier: Siegbert und Annette Hübner.

Auch beim Arbeitsalltag zählt die Mobilität: Maike ist als Purchaser (ja, so heißen Einkäufer auf Neudeutsch) in der Schifffahrt tätig, während Jens sich in einem Autohaus um alles außer den Verkauf kümmert. Stillstand gibt es eben nicht.

Dr. Bastian Ebeling

Mehr Ausfälle als Turniere

Bremen: LM Senioren III D- und S-Standard

Am 18. September wurden die offenen Bremer Landesmeisterschaften der Senioren III ausgetragen. Zum Bedauern der Veranstalter konnten nur zwei der fünf Landesmeisterschaften durchgeführt werden. Mangels Meldungen fielen die Klassen C, B und A aus. Immerhin kamen noch drei offene Turniere der Senioren II B, A und S zu stande.

Bei den Senioren III D ging nur ein Paar aus dem LTV Bremen an den Start, Andreas und Petra Bootz. Hinzu gesellten sich zwei Paare aus Niedersachsen und ein Paar aus Hamburg. Drei Tänze mussten absolviert werden, Langsamer Walzer, Tango und Quickstep. Dementsprechend war das Finale schnell erledigt. Ehepaar Bootz erreichte im Langsamen Walzer und im Tango Platz drei, im Quickstep den zweiten Platz. Damit wurden sie Bremer Landesmeister und Dritte in der Gesamtwertung.

Mit fünf Paaren – vier aus Bremen, eines aus Niedersachsen – war die S-Klasse besetzt. Uwe und Cornelia Maskow (NTV) gewannen souverän alle Tänze mit 24 von 25 möglichen Einsen. Lediglich im Wiener Walzer mussten sie eine Eins an Walter und Luise Stubben abgeben, die mit dem zweiten Platz Bremer Landesmeister wurden.

Ralf Hertel

SENIOREN III D (OLM)

1. Dirk Volkmann/Elke Schmidt, TTC Oldenburg (3)
2. Dr. Karl-Heinz Wolff/Kirsten Wolff-Seelig, TSA d. TSV Achim (7)
3. Andreas und Petra Bootz, TC Capitol Bremerhaven, Bremer LM (8)
4. Peter und Monika Fromme, TSC Casino Oberalster Hamburg (12)

SENIOREN III S (OLM)

1. Uwe und Cornelia Maskow, TSZ Delmenhorst, NTV (5)
2. Walter und Luise Stubben, Grün-Gold-Club Bremen, Bremer LM (10)
3. Torsten Wierczoch/Anja von dem Knesebeck-Wierczoch, Grün-Gold-Club Bremen (15)
4. Carsten und Heidemarie Kanning, Grün-Gold-Club Bremen (20)
5. Hans-Jürgen und Astrid Meyer, TSG Bremerhaven (25)

WR Susanne Neuhaus, TSG Bremerhaven
Frank Röpke, TanzArt d. etw. andere TSV, Hannover
Dirk Rosenbrock, Grün-Gold-Club Bremen
Christoph Rubien, TC Gold und Silber Bremen
Olaf Schlemminger, TSG d. TuS Komet Arsten

WR Stefan Bartholomae,,
TTK Am Bürgerpark, Berlin
Volker Behrens,
TSA d. TV Eiche Horn
Dr. Hans-Jürgen Burger, TC
Blau-Orange Wiesbaden
Henning Carstens,
TSA d. Ellerbeker TV
Jörg Frebe,
TC Gold und Silber Bremen
Thomas Kriese,
Imperial-Club Hamburg
Markus Zimmermann,
TC Tusculum Einbeck

Erst Tanz, dann Akrobatik

GLM der Senioren zum Jubiläum

Anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens richtete die Tanzsportabteilung (TSA) des TSV Kronshagen die Gemeinsamen Landesmeisterschaften der Nordverbände in den Startklassen Senioren I A und S aus. Der Bericht über die S-Klasse ist im überregionalen Teil dieser Ausgabe.

Nach einem Empfang am Vormittag für die Mitglieder, die offiziellen Vertreter aus Sport und Politik sowie befreundeter Clubs begann die GLM mit der Startklasse Senioren I A. Sieben Paare aus Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein gingen vor den Augen der etwa 100 Zuschauer an den Start.

Zu den Landesmeistertiteln – Michaelis/Zak im TSH, Benthien/Jühlke im HATV – kam für die beiden Spitzenpaare der Aufstieg in die S-Klasse.

Nach der Siegerehrung hatten sich die Kronshagener etwas Besonderes einfallen lassen: Sie präsentierten Sportakrobatik. Mit ihren zum Teil sehr gewagten Darbietungen zu den klassischen Klängen von „Carmen“, wie auch zu aktuellen Charthits begeisterten rund 30 Akteure der benachbarten Kieler Turnvereinigung das Publikum. Einmal eine ganz andere Sportart, die ebenfalls Musik benötigt und tänzerische Bewegungen mit Hebefiguren und spektakulären Würfeln auf die ausgelegten Matten kombiniert.

Der Dank für die professionell ausgerichtete Meisterschaft gilt nicht nur den hervorragenden Paaren, sondern auch den Mitstreitern vor und hinter den Kulissen wie dem TSH-EDV-Team und den charmannten Damen des TSH-Musikteams, Sina Hudalla und Bente Gehm, die es wieder verstanden, durch gute Turniermusik die rich-

tige Grundlage zu liefern. Alles in allem wird das sicherlich nicht die letzte Meisterschaft gewesen, die die Tanzsparte des TSV Kronshagen ausgerichtet hat.

Margarita Heere,
Lars Kirchwehm, Dr. Bastian Ebeling

SENIOREN I A

1. Marc Michaelis/Roksana Zak, TSA d. 1. SC Norderstedt (5)
2. Kristian Benthien/Kerstin Jühlke, Club Saltatio Hamburg (10)
3. Dirk Reinke/Serena Tansil, Club Céronne Hamburg (15)
4. Hans-Jörg Strötter/Yvonne Sluiter, TSG Nordhorn (20)
5. Michael Nordmann/Jana Paprocki, Club Céronne Hamburg (26)
6. Nikolas Kuramochi/Christiane Drews, TSA d. 1. SC Norderstedt (29)

TSH: Marc Michaelis/
Roksana Zak.



HATV:
Kristian Benthien/Kerstin Jühlke.



NTV:
Hans-Jörg Strötter/Yvonne Sluiter.

Lateinklänge im Traditionssaal

GLM Hauptgruppe Latein D, C und B

Kleider, Glitzer und Ausstrahlung gehören zum Tanzsport. Doch damit der Einstieg auch mit kleinerem Geldbeutel möglich ist und alle die gleichen Chancen im Turnier haben, gibt es für die D- und C-Klassen eine Kleiderordnung. Und so lange die existiert, gibt es Diskussionen.

Auch bei der Gemeinsamen Landesmeisterschaft Latein der Hauptgruppe D bis B waren Rocklänge, Applikationen und verbotene Farben wieder einmal ein Thema. Chairperson Rainer Tiedt ließ vier der 13 Paare nach der Vorrunde der D-Klasse zusammenkommen und erklärte noch einmal die Regeln. Die Tänzer zeigten sich zwar einsichtig, trotzdem ärgerten sich vor allem auch die offiziellen Vertreter über die nötige Rüge. Diskussionen über Kleider lenken vom Sport auf der Fläche ab – schade, denn die Paare zeigten für die Einstiegsklasse zum Teil schon sehr sehenswertes



Turniersieger und HATV-Meister D-Klasse: Sascha Mau/Olga Umrik.

Tanzen in Cha-Cha-Cha, Rumba und Jive. „Ich bin überrascht“, so der offizielle Vertreter des HATV, Tobias Brüggemann, selber Trainer einer Lateinformation. „Die Rumba gilt als schwierig, doch hier tanzen die Paare überraschend gut. Stattdessen macht eher der Cha-Cha-Cha Taktprobleme.“

Damit hatten die Turniersieger allerdings gar kein Problem. Bei ihrem ersten gemeinsamen Einzelturnier holten Sascha Mau/Olga Umrik sich ihren ersten Sieg und den Hamburger Titel. Dabei lagen die Wertungen wie oft in der Einstiegsklasse noch sehr nahe beieinander. So nahe, dass die beiden sich sogar im Cha-Cha-Cha den ersten Platz mit den späteren Zweiten und Hamburger Vizemeistern Benno Braasch/Jill Hanna Kremser aus dem eigenen Club teilten. Obwohl Sascha und Olga bei ihrem ersten Soloauftritt aufgeregt waren, zeigte sich doch die Routine aus ihrer Lateinformation. Hier haben der 20-jährige Auszubildende und die 24-jährige Studentin bereits ein Jahr zusammen getanzt. Inzwischen tanzen sie dort zwar mit anderen Partnern, haben aber vor ein paar Monaten mit dem gemeinsamen Einzeltraining begonnen.

Auch die Titel der beiden anderen Verbände wurden im Finale vergeben. Sascha Ruhnau/Alena Wroblewski aus Kiel freuten sich sichtlich über Platz drei und den TSH-Titel, Moritz Reibiger/Vanessa Koopmann ertanzten sich mit Platz vier als einziges Mecklenburg-Vorpommern-Paar den Titel und gleichzeitig den Aufstieg.

Geteilt wurde an diesem Tag so einiges – zum Beispiel der Titel für den TMV im Se-

mifinale der Hauptgruppe C. Matty und Desiree Schiller und die Aufsteiger Moritz und Vanessa spielten zwar im Kampf um die Treppchenplätze keine Rolle, erreichten aber mit dem gemeinsamen zehnten Platz beide die Goldmedaille ihres Verbandes. Im Finale dominierte dagegen der nördlichste Verband. Fünf Schleswig-Holsteiner Paare wollten hier ihre Medaillen klar machen, aber an Michel Tiedje/Giulia Claußen kam im Finale keiner vorbei. Die beiden Studenten aus Kiel fühlten sich sichtlich wohl auf

>>



Turniersieger in der C-Klasse und damit TSH-Meister, außerdem Vizemeister TSH in der B-Klasse: Michel Tiedje/Giulia Claußen.

WR Norbert Glohr, Imperial Club Hamburg
Mark Eisenblätter, Club Saltatio Hamburg
Merle Tralau, TSZ Rendsburg
Maike Ebsen, Rhythm & Dance Börnsen
Rita Engel, TC Am Rugard Bergen

Fotos: Carola Bayer



Sechs begeisterte Herren der Hauptgruppe B bedanken sich bei ihren Damen.

der Fläche im Isernhagensaal des Ausrichters TSA des Hamburger Sport-Verein und zeigten vor allem in Michels Lieblingstanz, dem Jive, eine mitreißende Show vor dem begeisterten Publikum. Ob Eltern, Großeltern oder Geschwister, die Hauptgruppenpaare hatten viele Fans mitgebracht und diese brauchten keine Aufforderung, um ihre Favoriten anzufeuern. Michel und Giulia machten neben Turniersieg und Titelgewinn noch ihren Aufstieg in die B-Klasse perfekt und durften so Giulias Lieblingstanz, den Paso Double, das erste Mal präsentieren. „Der ist einfach anders als alle

anderen Tänze“, meinte die 19-jährige. Und sitzt bei ihr und ihrem 23-jährigen Partner Michel so gut, dass die beiden auch in der B-Klasse ins Finale der 14 Paare tanzten. Hamburger Meister der C wurden Mirco Grosser/Jessica Hauzinski als einziges HATV-Paar im Finale mit Platz vier.

In der B-Klasse gab es wieder einen klaren Sieger aus Schleswig-Holstein. Markus Ihben/Anna Katharina Heuer überzeugten schon zu Beginn in dem sehr gemischten Feld. Während sich zwei Paare von Beginn an fürs Finale empfahlen, fiel dem Wertungsgericht die Wahl für die verbliebenen vier Plätze deutlich schwerer, trotzdem gab es in diesem Feld keine geteilten Plätze. Im Finale drehten alle noch einmal auf. Sieger und TSH-Meister mit fünf ersten Plätzen wurden die Kieler Markus und Anna Katharina vor Lukas Witte/Eileen Thomke aus Hamburg, die ebenfalls mit voller Kreuzzahl ins Finale einzogen. Allerdings empfahlen sich in ihrer an diesem Tag sechsten Runde die C-Sieger noch einmal deutlich für die Treppchenplätze und machten es so richtig spannend. Bei offener Wertung fieberten die Zuschauer mit und motivierten ihre Paare vor jedem Tanz neu. Markus Ihben und Anna Katharina Heuer freuten sich besonders über ihren Titel und Aufstieg in die A-Klasse. „Wir tanzen im Moment weniger Turniere wegen unserer kleinen Tochter“, erzählte die 25-jährige Sportstudentin. Die neue Choreographie war trotz gerade bedendeter Sommerpause aber schon so gut eintrainiert, dass sie und ihr 26-jähriger Partner die Wertungsrichter damit überzeu-



HATV-Meister in der B-Klasse mit dem zweiten Platz im Turnier: Lukas Witte/Eileen Thomke.



Turniersieger in der B-Klasse: Markus Ihben/Anna Katharina Heuer.

HAUPTGRUPPE B-LATEIN (14)

1. Markus Gerjet Georg Ihben/Anna Katharina Heuer, 1. Latin Team Kiel (5) 1. TSH
2. Lukas Witte/Eileen Thomke, Club Saltatio Hamburg (11) 1. HATV
3. Michel Tiedje/Giulia Claußen, Tanzen in Kiel (16) 2. TSH
4. Nik Jason Leyendecker/Sascha Lüthans, TTC Elmshorn (18) 3. TSH
5. Carsten Wirth/Maria Kretschmann, TC Seestern Rostock (26) 1. TMV
6. Peer Thore Stricker/Dana-Carolin Wilhelmsen, TC Rot-Gold-Casino Neumünster (29)

HAUPTGRUPPE D-LATEIN (13)

1. Sascha Mau/Olga Umrik, Club Saltatio Hamburg (3,5) 1. HATV
2. Benno Braasch/Jill Hanna Kremser, Club Saltatio Hamburg (5,5) 2. HATV
3. Sascha Ruhnau/Alena Wroblewski, Tanzen in Kiel (11) 1. TSH
4. Moritz Reibiger/Vanessa Koopmann, TSC Blau-Weiß Stralsund (12) 1. TMV
5. Leander Konstantin Launer/Laura-Elisa Vagt, TC Hanseatic Lübeck (13) 2. TSH
6. Thore Heinrich Lotzin/Kristin Janine Frank, 1. Latin Team Kiel (18) 3. TSH

HAUPTGRUPPE C-LATEIN (15)

1. Michel Tiedje/Giulia Claußen, Tanzen in Kiel (4) 1. TSH
2. Lennart Koch/Julie-Schirin Lüthans, Tanz-Turnier-Club Elmshorn (10) 2. TSH
3. Christian Beth/Anna Katharina Peters, Tanzen in Kiel (12) 3. TSH
4. Mirco Grosser/Jessica Hauzinski, Club Saltatio Hamburg (14) 1. HATV
5. Ole Jöran Knutzen/Britta Jordan, 1. Latin Team Kiel (22)
6. Christian Hoffmann/Maria Magdalena Lack, Tanzen in Kiel (22)

10.-11. Matty Schiller/Desiree Schiller, TSA d. TTC Allround Rostock 1. TMV

10.-11. Moritz Reibiger/Vanessa Koopmann, TSC Blau-Weiß Stralsund 1. TMV

Stefanie Nowatzky

Sechs plus eins

LM HATV, TMV, TSH: Senioren II und III

„Sechs mit Zusatzzahl“ hätte das Motto der Landesmeisterschaften HATV, TMV und TSH der Senioren II und III heißen können. Ursprünglich geplant und vergeben worden waren die Turniere der D-, C- und B-Klassen. Dazu kamen die Senioren II A. Deren Meisterschaft war im Februar wegen eines medizinischen Notfalls im Einvernehmen aller abgebrochen worden.

Trotz verschiedener Unwägbarkeiten wie Sperrung der A7 in Hamburg oder Citylauf in Kiel trafen Paare und Wertungsrichter pünktlich zu ihrer Meisterschaft ein. Der ausrichtende Verein, Tanzen in Kiel, zeigte sich bestens vorbereitet für die gut 100 Starts. Die Paare hatten mehr als reichlich Platz zum Umziehen und eine eigene Fläche zum Eintanzen für diejenigen, denen die kurzen Pausen nicht ausreichten. Für lange Unterbrechungen war bei sieben teilweise sehr zahlreich besetzten Turniere auch keine Zeit. Turnierleiter Jörg Westphal, Beisitzerin und Ehefrau Dorit sowie Chairperson Jes Christophersen sorgten mit dem EDV-Team Schleswig-Holstein für ei-

*Knappes Ergebnis auf den ersten drei Plätzen bei den Senioren III D.
Foto: Andrea Thors*



nen reibungslosen Ablauf mit den für die Paare erforderlichen Pausen. Lediglich die Wertungsrichter hatten manchmal Mühe, ihren Kaffee noch heiß zu genießen – für Wertungsrichter gibt es keine Pausenregelung –, aber sie nahmen es mit Humor und hielten den langen Tag gut durch.

Zu den Paaren aus den drei genannten Ländern gesellten sich einige wenige Paare aus Niedersachsen, Berlin, Bremen und Nordrhein-Westfalen, da die Turniere offen ausgeschrieben waren. Alle Paare durften sich über klatschfreudiges Publikum freuen, das in den verdeckt gewerteten Endrunden für Atempausen sorgte. Trotz zügiger Durchführung sprengten die 29 Paare der Senioren II B den bis dahin eingehaltenen Zeitrahmen, so dass das abschließende Turnier der A-Klasse als einziges Verspätung hatte. Erfreulicherweise hatte dies weder negativen Einfluss auf Stimmung und Zuschauerzahl.

Die Paare zeigten sich durchweg gut vorbereitet und trainiert. Lediglich die Ab-

messungen der Tanzfläche stellte einige Duos vor Herausforderungen, weil plötzlich die Seiten nicht wie im eimischen Saal passten.

Bei den Senioren III D trennte die Paare auf den Plätzen eins bis drei nur jeweils eine Platzziffer. Jedes dieser Paare gewann einen Tanz. Am Ende siegten Peter Wollmershäuser/Monika Seifried-Thies, die zusätzlich zwei zweite Plätze verbuchten. In der C-Klasse lagen Erhardt und Heidrun Barth ganz vorn mit drei von vier gewonnenen Tänzen. In der Zusammensetzung der Endrunde jedoch waren die Wertungsrichter sich vorab nicht so einig. Nach einem neunpaarigen Semifinale waren noch sieben Paare in der Schlussrunde vertreten. Siegerpaar Barth sowie die zweitplatzierten Aufsteiger Jörg und Britta von Fintel qualifizierten sich auch in der B mit solidem Tanzen ohne große Posen souverän für das Finale. Erhardt und Heidrun Barth standen am Ende auch hier ganz oben auf dem Treppchen. Drei erste Plätze reichten aus, um Lutz Lange/Susanne Szedell abzufangen, die Langsamen Walzer und Tango gewannen.

Das Turnier der Senioren II D markierte die Mitte des Wettkampftages. Von den acht Paaren qualifizierten sich wegen Platzgleichheit sieben für das Finale. Klare Gewinner waren mit allen gewonnenen Tänzen Klaus Stumber/Su-

SENIOREN III D

**(3 HATV, 5 TSH, 1 NTV,
1 TNW = 10)**

- 1.** Peter Wollmershäuser/
Monika Seifried-Thies,
Club Céronne Hamburg
(1. HATV)
- 2.** Dieter und Marianne
Vogler, TSA d. Preetzer TSV
(1. TSH, Aufstieg)
- 3.** Michael und Elke Maria
Bonn, TSC Schwarz-Silber
Marl (TNW)
- 4.** Wolfgang und Angelika
Torkler, Grün-Gold-Club
Schleswig (2. TSH)
- 5.** Ulfert Lauritzen/Ingeborg
Pahlke, Grün-Gold-Club
Schleswig (3. TSH)
- 6.** Lutz und Pia Flammiger,
TC Concordia Lübeck

>>

SENIOREN III C

(7 HATV, 6 TSH,
1 Berlin = 14)

1. Erhardt und Heidrun Barth, Hobby-Tanzsport Lübeck (1. TSH)
2. Jörg und Britta von Fintel, Club Saltatio Hamburg (1. HATV, Aufstieg)
3. Jörn und Maren Rennhack, TTC Harburg im HTB (2. HATV)
4. Axel Burow/Vera Sedlmair, TSA d. TSG Bergedorf (3. HATV)
5. Detlef und Angela Wachlin, TC Rubin Berlin
6. Jürgen und Sabine Grimm, TTC Elmshorn (2. TSH, Aufstieg)
7. Michael Zeißig/Anja Beate von Eitzen, Club Saltatio Hamburg

Dr. Ulrich und Karin Schwerhoff, Tanzen in Kiel (3. TSH)



Sieger bei den Senioren III C und B: Erhardt und Heidrun Barth. Foto: Andrea Thors

sanne Schmidt vor Michael und Kathrin Heinemann, die mit dem zweiten Platz aufstiegen. Beide Paare stellten sich der Konkurrenz in der C-Klasse und erreichten die Endrunde der neuen bzw. nächsthöheren Klasse. Hier siegten Jörg Hassold/Anke Sieberns mit nahezu allen Bestnoten. Sie stiegen ebenso in die B-Klasse auf wie Kristian und Hanne Jankovic, die das Turnier auf dem zweiten Platz beendeten.

Im größten Turnier des Tages, Senioren II B, traten 29 Paare an. Die Wertungen des Semifinales ergaben wiederum Platzgleich-



Turniersieg und Titel für den TMV: Klaus Stumber/Susanne Schmidt, Senioren II D. Foto: Andrea Thors

heit. Diesmal jedoch auf den Plätzen sechs bis acht, weswegen das Finale nur mit fünf Paaren ausgetragen wurde. Sieger wurden Kai Aschenbach/Birgit Stephan, die nur den Wiener Walzer an ihrer Verfolger Holger Kursawe/Ursula Rübcke abgaben. Die Paare der Senioren II A hatten das halbe Jahr seit dem ursprünglichen Termin gut genutzt. Bereits ab der Vorrunde wurden hohe Leistungen gezeigt. Trainer und Funktionäre waren sich einig, dass es lange kein so starkes Feld auf dieser Meisterschaft gegeben hat. Neben bekannten, erfolgreichen Gesichtern zog auch ein Paar die Blicke auf sich, welches sein erstes gemeinsames Turnier tanzte. Diese beiden standen am Ende ganz oben, wovon sie selbst am meisten überrascht waren. Andreas und Annette Reumann haben früher beide bereits in der S-Klasse mit anderen Partnern getanzt. Mit Kindern und Beruf im Rücken wollen sie es zusammen noch einmal wissen und feierten einen gelungenen Einstand. Zweite wurden Matthias Wolff/Heleena Krauter vor Jörg und Sabine Markmann, die damit beide in die S-Klasse aufstiegen.

SENIOREN III B

(6 HATV, 6 TSH, 1 TMV,
1 Bremen = 14)

1. Erhardt und Heidrun Barth, Hobby-Tanzsport Lübeck (1. TSH)
2. Lutz Lange/Susanne Szedell, TSA d. Nienendorfer TSV, Hamburg (1. HATV)
3. Gunnar Schramm/Ute Hamann, TC Gold und Silber Bremen
4. Andreas und Susanne Sprenger, TC Hanseatic Lübeck (2. TSH)
5. Jörg und Britta von Fintel, Club Saltatio Hamburg (2. HATV)
6. Harald Weser/Ute Gössel, TTC Atlantic Hamburg (3. HATV, Aufstieg)

...

Michael und Dr. Ruth Sauerbier, TSC Nordlicht Rostock (1. TMV)

Jens und Angelika Krützfeldt, Tanzen in Kiel (3. TSH)

SENIOREN II C

(7 HATV, 4 TSH, 2 TMV = 13)

1. Jörg Hassold/Anke Sieberns, TC Hanseatic Lübeck (1. TSH, Aufstieg)
2. Kristian und Hanne Jankovic, TSA d. Walddorfer SV, Hamburg (1. HATV, Aufstieg)
3. Torsten und Elfi Voigt, TSV 09 Greifswald (1. TMV)
4. Klaus Stumber/Susanne Schmidt, TSC Nordlicht Rostock (2. TMV)



Kai Aschenbach/Birgit Stephan, Uni Tanz Kiel, Sieger Senioren II B. Foto: Andrea Thors

5. Jörn und Maren Rennhack, TTC Harburg im HTB (2. HATV)

6. Michael und Kathrin Heinemann, Grün-Gold-Club Schleswig (2. TSH)

...

Dirk Trittmacher/Anja Sternkiker, TSA d. Walddorfer SV, Hamburg (3. HATV)

Erhardt und Heidrun Barth, Hobby-Tanzsport Lübeck (3. TSH)



Senioren II C: Jörg Hassold/Anke Sieberns. Foto: Andrea Thors



Überraschungssieger in der A-Klasse:
Andreas und Annette Reumann.

SENIOREN II B

(12 HATV, 13 TSH, 2 TMV,
1 NTV, 1 Bremen = 29)

1. Kai Aschenbach/Birgit Stephan, Uni Tanz Kiel (1. TSH, Aufstieg)
2. Holger Kursawe/Ursula Rübcke, Club Céronne Hamburg (1. HATV)
3. Torsten Schroeder/Petra Richter, TTC Atlantic Hamburg (2. HATV)
4. Jan Brandt/Iwona Drzymala, TTC Atlantic Hamburg (3. HATV)
5. Maik und Katrin Weber, Tanzclub Tollense-tal, Neubrandenburg (1. TMV, Aufstieg)

...

Maik Kuhnert/Dr. Barbara Schirmer, TC Concordia Lübeck (get. 2. TSH)

Ray und Annette Wieg, Grün-Gold-Club Schleswig (get. 2. TSH)

Mario Wittkopf/Sabrina Wittkopf-Schade, TSV 09 Greifswald (2. TMV)

SENIOREN II A

(4 HATV, 10 TSH, 2 TMV = 16)

1. Andreas und Annette Reumann, TTC Elms-horn (1. TSH)
2. Matthias Wolff/Helena Krauter, Team Altenholz (2. TSH, Aufstieg)
3. Jörg und Sabine Markmann, Club Saltatio Hamburg (1. HATV, Aufstieg)
4. Benno und Maren von der Ohe, TC Hanseatic Lübeck (3. TSH)
5. Tilo und Barbara Kornak, Club Saltatio Hamburg (2. HATV)
6. Thomas und Daniela Schade, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald (1. TMV)

Tanzen verbindet

GLM Nord Hauptgruppe A



NTV-Meister und Sieger der Hauptgruppe A: Luc Broder Albrecht/Luise Maul.

Seitdem Luc sich ins Tanzen verliebt hat, sind beide viel unterwegs. „Tanzen ist nicht allein der Sport, sondern auch das Umherreisen, das Treffen mit Freunden, beim Turnier oder in Trainingscamps“, schwärmt die 20-jährige Lehramtsstudentin. Gemeinsam zur Musik bewegen bewegt auch die beiden – nicht nur auf der Fläche sind sie ein Paar – „das macht uns das Tanzen einfacher“, meint der 23-jährige Biologiestudent. Gemeinsam vorbereiten, gemeinsam sechsmal in der Woche trainieren und gemeinsam zu Turnieren fahren – immer haben sich die beiden etwas zu erzählen. „Weil wir uns so gut verstehen, können wir auch Probleme beim Tanzen gut besprechen“, meint Luise.

Für die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe A sind die beiden weit gereist: Von Köln nach Norderstedt, denn beim TTC Savoy fand die GLM der fünf Nordverbände statt. Immerhin 21 Paare hatten gemeldet, erfreulich viele, wie Hamburgs Sportwartin Birgit Blaschke bemerk-

te. Zwar war das Leistungsniveau nach Meinung der Sportwarte nicht so hoch, allerdings sind viele Starter auch erst vor kurzem in die A-Klasse aufgestiegen. Immerhin waren die Paare flott unterwegs – so flott, dass ein Herr im Quick sogar die Anziehungskraft seiner Magneten austanzte. So flogen nicht nur die Füße, sondern gleich auch die Startnummer übers Parkett.

Im Finale war die Leistungsdichte doch erfreulich hoch. Sehr dominant zeigten sich die niedersächsischen Paare, die ohnehin die meisten Starter stellten. Im Finale waren die Niedersachsen mit vier Paaren vertreten und stellten am Ende die Plätze eins, drei, fünf und sechs. Das Finale komplettierten Dennis Ciomber/Julia von Brühl, die mit Platz vier Bremer Meister wurden, und Jascha Nesteriuk/Dorothee Brinkman, mit Platz fünf neue Hamburger Meister.

Stefanie Nowatzky

Siegerehrung für die A-Klasse. Fotos: Carola Bayer



HAUPTGRUPPE A-STANDARD

1. Luc Broder Albrecht/Luise Maul, TSG Nordhorn (5), 1. NTV
2. Joachim Tennstedt/Christina Vetter, Braunschweiger TSC (11), 2. NTV
3. Lennart Sauerland/Julia Mertens, Braunschweiger TSC (14), 3. NTV
4. Dennis Ciomber/Julia von Brühl, Grün-Gold-Club Bremen (21) 1. Bremen
5. Jascha Nesteriuk/Dorothee Brinkmann, Club Céronne Hamburg, (24) 1. HATV

6. Dustin Metz/Nadine Geisler, Braunschweiger TSC (30)

TMV 8. Artem Kosheliev/Jenny Stein, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald

TSH 12. Yannic Lux/Lisa Ramke, 1. SC Norderstedt

WR Andreas Neuhaus, TTK Grün-Weiß Vegesack, Bremen

Olaf Galke, TSA d. Hamburger Sport-Verein

Andreas Stöling, TSZ Delmenhorst

Sven Steen, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald

Anja Rausche-Schramm, TSA d. 1. SC Norderstedt

Oliver Kästle, TSG Quirinus Neuss

Meike Schalk, TSC Usingen

Fotos:
Gaby Michel-Schuck

Ein Club, drei Meistertitel

NTV: LM Hauptgruppe Latein, Senioren III C, B

Sehr erfolgreich verliefen die Lateinmeisterschaften für den Blau-Weiß Buchholz: Alle Titel und sieben von neun Medaillen gewannen dessen Lateinpaare. In den Seniorenklassen gingen zweimal drei Medaillenränge an sechs verschiedene Clubs.

HAUPTGRUPPE D-LATEIN (8)

1. *Steffen Brockmann/
Laura Geiger,
Blau-Weiss Buchholz (3)*
2. *Patrick Schuck/Saskia
Katharina Schubert,
TFG Stade (7)*
3. *Bennett Busack/
Alissa Oentrich,
Blau-Weiss Buchholz (9)*
4. *Roland Kacper Piekarczyk/
Veronika Tovkac, 1. TSZ
Nienburg (13)*
5. *Sebastian Skelnik/Natalie
Schulze, TSA Creativ
Oldenburg (14)*
6. *Manuel Grelck/
Angelina Thranow, Blau-
Weiss Buchholz (17)*

SENIOREN III C (4)

1. *Hubert und Heike Kusch,
TSG Nordhorn (6)*
2. *Detlef und Ulrike
Engelking, TSA d. TUS
Wunstorf (6)*
3. *Dr. Uwe Hoppe/Heike-Su-
sanne Dräger-Hoppe, TSC
Phoenix Hannover (12)*
4. *Bernd Siebrecht/Gabi Reh,
Blau-Gold Club Hannover
(16)*



C-Meister: Hubert und Heike Kusch.

D-Latein Ausdrucksstarke Paare

Mangels Meldungen fiel die Meisterschaft der Senioren III D wie im Vorjahr aus. Somit fiel den acht Paaren der Hauptgruppe D-Latein die Aufgabe des Eisbrechers zu. Im Vergleich zum Vorjahr hatte sich das Feld der D-Klasse halbiert; in den weiteren Klassen waren die Teilnehmezahlen fast unverändert. Den Schwund in der D-Klasse bedauerten vor allem die anwesenden Trainer wie Franziska Becker und Domenik Herrmann. Für die gezeigten Leistungen gab es von Trainerseite aber viel positives Feedback.

Die drei Tänze der Vorrunde waren schnell absolviert. Der Zeitplan, mit eineinhalb Stunden bis zum nächsten Turnier noch nach den Vorjahreseferfahrungen gesteckt, gab viel Raum zum Eintanzen für die Paare der folgenden Klassen. Für die sechs Finalisten gab es am Ende klare Ergebnisse. Die Wertungsrichter bestätigten mehr oder weniger die Reihenfolge des Finaleinzugs.

Mit allen gewonnenen Tänzen holten die Vizemeister des Vorjahres, Steffen Brockmann/Laura Geiger, den Titel. Zweite wurden Patrick Schuck/Saskia Katharina Schubert, die nach Punkten und Platzierungen in die C-Klasse aufstiegen. Bennett Busack/Alissa Oentrich ertanzten sich die Bronzemedaille. Die Nienburger Roland Kacper Piekarczyk/Veronika Tovak – das Paar lag ein paar Wochen zuvor auf der Allerweser-Trophy noch vor Schuck/Schubert –

mussten sich mit dem vierten Platz zufrieden geben. Auf den Plätzen fünf und sechs sind Sebastian Skelnik/Natalie Schulze und Manuel Grelck/Angelina Thranow zu finden. „Viele sehr ausdrucksstarke Paare waren in der D-Klasse zu sehen, die durchweg sehr gute Cha-Chas und Rumbas präsentierten. Die Rhythmik im Jive ist bei allen noch verbesserungsfähig“, resümierte Domenik Herrmann nach dem Turnier.

Senioren III C Mehr Wertungsrichter als Paare

Vier Paare zählte die Startliste der Senioren III C-Standard. Damit standen mehr Wertungsrichter an der Fläche – nämlich sieben – als Paare auf der Fläche. Getanzt wurde eine Präsentationsrunde und ein Finale, aus dem das Majoritätssystem Hubert



D-Meister:
Steffen Brockmann/Laura Geiger.



Der Fanclub vom Blau-Weiss Buchholz war gut beschäftigt.

und Heike Kusch als Sieger ermittelte. Das Paar stieg in die B-Klasse auf, tanzte die Meisterschaft jedoch wegen Krankheit nicht mehr mit. Die Zweitplatzierten Detlef und Ulrike Engelking stiegen ebenfalls nach Punkten und Platzierungen auf, traten in der B-Klasse erneut an und erreichten den Finalanschluss. Die Paare Dr. Uwe Hoppe/Heike-Susanne Dräger-Hoppe und Bernd Siebrecht/Gabi Reh wiederholten ihre Platzierungen vom Vorjahr.

C-Latein Bravo an die Paare

Zwischenzeitlich hatte sich die Aula mit Menschen gefüllt und die Sitzplätze wurden rar. Die Fangruppen aus Buchholz, Delmenhorst und Hannover hatten sich zum Anfeuern ihrer Favoriten im Saal so gut verteilt, dass die Turniermusik fast unterging. Immerhin galt es aus einem 19-paarigen Feld, darunter die Sieger und die Aufsteiger aus der D-Klasse, Finalisten und

das Meisterpaar zu finden. Dass das so einfach nicht war, bestätigte die Verteilung der Kreuzchen zum Finale: Der spätere Sieger hatte alle Kreuzchen, anschließend folgten drei Zweiergrüppchen mit jeweils gleicher Kreuzzahl. So ergab sich ein siebenpaariges Finale. Zu den vier „Blau-Weißen“ gesellten sich drei Paare aus Verden, Delmenhorst und Hannover. Ihnen war es jedoch nicht möglich, die Buchholzer Phalanx auf den Treppchenplätzen zu durchbrechen, wobei die Ränge eins und drei an Finalisten des Vorjahres vergeben wurden. Sieg und Titel der C-Klasse ertanzten sich Kim-Bastian Remstädt/Vanessa Wist vor Tom Hennig/Annica Schönfeld. Cedric Lorenz/Alina Nygaard, letztes Jahr Platz fünf, freuten sich über Bronze. Mit drei Punkten Abstand folgten Florian Eßmann/Joyce Hildebrand auf den vierten Platz. Die Allrounder des TSZ Odeon Hannover, Tobias Wielgosch/Frederike Kamieth, die im März bereits Landesmeister der Hauptgruppe C-Standard geworden waren, setzten sich gegen die



C-Meister:
Kim-Bastian Remstädt/Vanessa Wist.

Blau-Weißen Marco Goldt/Amy Vierk durch und freuten sich in dem starken Feld über den fünften Platz. Kevin Weinhold/Nicki-Liane Gallbrecht-Überschär, ein weiteres Zehntänzerpaar, hatte den Einzug in das Finale geschafft. Bei der Standardmeisterschaft der B-Klasse in Osnabrück hatte es sich den Bronzerang ertanzt und kompletierte nun das Lateinfinale mit dem siebten Platz. Einen Aufsteiger gab es in dieser Klasse nicht.

Auch einige C-Wertungsrichter freuten sich via Facebook darüber, ein Ergebnis gefunden zu haben. Thorsten Schreiter postete gemeinsam mit Martina Lotsch und Cathrin Hissnauer: „Job erledigt und Landesmeister gefunden. Niedersachsen braucht sich bei den Leistungen wirklich nicht zu verstecken.“ Die drei bestätigten damit die Aussage von Domenik Herrmann.

Senioren III Siegerehrung mit OB

Neun Seniorenpaare samt Aufsteiger der C-Klasse durften sich über die ausgelassene Stimmung der mitgereisten Lateinfans freuen. Zwischenzeitlich war auch der im Programmheft schon angekündigte Oberbürgermeister von Hildesheim, Dr. Ingo Meyer, mit seiner Familie eingetroffen. „Papa, das Tanzturnier ist toll. Es gibt Kuchen“, freute sich der Filius. Als einzige „Wiederholungstäter“ standen Horst und Birgit Sobotta auf der Startliste, die zusammen

HAUPTGRUPPE C-LATEIN (19)

1. Kim-Bastian Remstädt/
Vanessa Wist, Blau-Weiss
Buchholz (4)
2. Tom Hennig/
Annica Schönfeld, Blau-
Weiss Buchholz (11)
3. Cedric Lorenz/
Alina Nygaard,
Blau-Weiss Buchholz (13)
4. Florian Eßmann/Joyce
Hildebrand, TSG Ars Nova
Verden (16)
5. Tobias Wielgosch/
Frederike Kamieth, TSZ
Odeon Hannover (19)
6. Marco Goldt/Amy Vierk,
Blau-Weiss Buchholz (24)
7. Kevin Weinhold/Nicki-Li-
ane Gallbrecht-Überschär,
TV Jahn Delmenhorst (25)



Siegerehrung für die Hauptgruppe C-Latein, die das größte Feld des Tages auf die Fläche brachte.

>>

HAUPTGRUPPE B-LATEIN (17)

1. Julian-Maximilian Dreyer/
Madlen Lüdemann, Blau-Weiss Buchholz (5)
2. Antonio Ungefug/Jessica
Keberlein, 1. TSZ im TK
zu Hannover (11)
3. Edik Schlund/
Meike Schumann,
Blau-Weiss Buchholz (20)
4. Florian Köttner/
Celine Balthasar,
Blau-Weiss Buchholz (22)
5. David Pysik/
Kristina Kovaleva, TSZ
Odeon Hannover (23)
6. Timo Horst/Kristina
Brandt, TFG Stade (24)



B-Meister: Julian-Maximilian Dreyer/Madlen Lüdemann.

mit fünf weiteren Paaren den Einzug ins Finale schafften. Die Finalwertungen waren bunt gemischt. Mit einem Punkt Vorsprung erreichten Dieter und Birgit Beirith die oberste Stufe des Treppchens und konnten ihren Sieg kaum fassen. Damit verblieb für Ehepaar Sobotta der zweite Platz. Beide Paare stiegen nach Punkten und Platzierungen in die A-Klasse auf. Mit zwei vierten und je einem dritten, sechsten und fünften Platz lagen Andreas und Birgit Spyra auf dem vierten Rang. Für die Paare Ottmar Dux/Astrid Elser-Dux und Dr. Frank Kleischmann/Petra Eicke-Kleischmann verblieben die Plätze fünf und sechs.

Die Siegerehrung der Seniorenpaare übernahm Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer gemeinsam mit dem Präsidenten des Niedersächsischen Tanzsportverbandes, Jürgen Schwedux, der im Turnier als Chairperson eingesetzt war.

Die Finalisten der Senioren III B mit der Vorsitzenden des HTC, Claudia Grzanna, und dem Hildesheimer Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer.



B-Latein Unausgeglichenes Feld

Mit 17 Paaren stellte die Hauptgruppe B-Latein das größte Startfeld des Wochenendes. Die Paare der Vorrunde wirkten alle ziemlich beschäftigt und einige auch mit ihren Choreographien eher überfordert. Franziska Becker hatte die Erklärung: „Die B-Klasse ist die erste Klasse ohne Schrittbegrenzung. Neue Choreographien müssen erst einmal erarbeitet werden, ehe es an den „Feinschliff“ gehen kann.“ Die Paare, bei denen dieser Prozess bereits vorangeschritten war, erreichten das Finale.

Mit allen gewonnenen Tänzen verteidigten Julian-Maximilian Dreyer/Madlen Lüdemann ihren Titel. Auf dem zweiten Platz folgten die Hannoveraner Antonio Ungefug/Jessica Keberlein, die dem Siegerpaar zwei Einsen abnahmen – zu wenige nach Meinung vieler Beobachter. Edik Schlund/Meike Schumann holten die dritte Bronzemedaille für Buchholz. Ihre Clubkameraden Florian Köttner/Celine Balthasar – C-Klassen-Sieger Hessen tanzt – hatten ihre neuen Folgen offensichtlich recht gut im Griff und belegten den vierten Platz. Auf den Plätzen fünf und sechs folgten jeweils mit einem und zwei Punkten Abstand die Paare David Pysik/Kristina Kovaleva und Timo Horst/Kristina Brandt.

„Die Spitzenpaare des Finales fielen durch ihre gute Präsenz sehr positiv auf. Allerdings wären mehr Tiefe zum Boden sowie eine höhere Priorität des DTV-Jahresthemas „Magic Feet“ wünschenswert.“ Mit diesem Statement kommentierte Domenik Herrmann das Gesehene.



B-Meister: Dieter und Birgit Beirith.

Der Ausrichter, der Hildesheimer Tanzsportclub (HTC), hatte einen schönen und vor allem reibungslosen Turniernachmittag organisiert. Einen kleinen Wehrmutstropfen gab es allerdings. Einige Paare haben immer noch nicht begriffen, dass es für Zuschauer und Wertungsrichter gleichermaßen unangenehm ist, wenn sich die Paare während ihrer Performance penetrant vor Besagten derart positionieren, dass einem das Zuschauen geradezu aufgezwungen wird. Richtig peinlich wird es, wenn das Gebilde in platte Anmache mündet und die eingeladene Politikprominenz dabei zum Spielball wird. In diesem Fall traf die Anmache den Oberbürgermeister, dessen Ehefrau peinlich berührt mit den Augen rollte.

Die Sportler sollten sich darüber im Klaren sein, dass Funktionäre und Offizielle auf allen Ebenen versuchen, den Tanzsport in der Öffentlichkeit positiv darzustellen, um auch zukünftig noch Nachwuchstänzer/innen rekrutieren zu können. Plumpe Anmache von der Fläche aus wirkt da kontraproduktiv.

MiSchu

SENIOREN III B

1. Dieter und Birgit Beirith,
TSA d. SV Triangel (7)
2. Horst und Birgit Sobotta,
TSZ Delmenhorst (8)
3. Uwe Först/Brigitte Drolshagen, TSC in
Hannover (18)
4. Andreas und Birgit Spyra, TSC in Hannover
(22)
5. Ottmar und Astrid Elser-Dux, TSC Schwarz-
Gold Göttingen (22)
6. Dr. Frank Kleischmann/Petra Eicke-
Kleischmann, Braunschweig Dance Com-
pany (28)

Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),
Tanzsportverband Mecklenburg-
Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer
Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsport-
verband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion:

Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen),
Stefanie Nowatzky (HATV),
Klaus Rose (TMV), Gaby Michel (NTV),
Dr. Bastian Ebelin (TSH).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif
Titel-Foto: Gaby Michel-Schuck